

Sehnsucht nach Berührung

Predigt zum 13. Sonntag im Jahreskreis 2024 (Mk 5,24-34)

„Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt“, sagt sich die blutflüssige Frau. Sie weiß um die Kraft der Berührung. Sie weiß darum: Berührung kann heilend sein.

Das wissen wir alle: Wie kirrt ein Kind, wenn es zärtlich berührt wird. Wie sehnen sich Liebende nach zärtlichen Berührungen. Der Heilungsprozess geht vermutlich schneller voran, wenn der Arzt die wunde Stelle berührt – und nicht nur von oben diagnostiziert. Welchen Trost kann eine Berührung spenden, wenn die Worte ausgehen.

Es gibt auch Berührungen anderer Art. Davon erzählt ein Gedicht von Lothar Zenetti:

*In der
berühmten modernen
Kirche
aus Beton und Glas,
die ich besuchte,
waren selbst die Gläubigen
aus Beton.
Aber in Stereo,
stromlinienförmig,
floss der Gottesdienst
an mir vorbei.*

*Nicht weit davon,
in einer
sagenhaft vergammelten
alten Kirche,
zerflossen
zwei Dutzend Kerzen
beim heiligen Antonius
vor Rührung.*

Lothar Zenetti bringt mit diesem Gedicht zum Ausdruck: Das Einfallstor Gottes in unsere moderne Welt ist die „Rührung“, das Berührtwerden, das Ergriffensein.

Das wissen wir doch selbst: Kluge Worte allein reichen nicht. Es ist ein Lied, das mir die Tränen in die Augen treibt. Es ist eine Filmszene, die mir nicht aus dem Kopf geht und Gefühle in mir weckt. Es ist ein Bild, das mir dauernd vor Augen steht und mir nicht aus dem Sinn gehen will. Es ist die Erinnerung an eine Begegnung, die mir immer wieder ans Herz geht.

Gläubige Menschen können sagen: Berührende Momente – das sind für mich die eigentlichen Gotteserfahrungen. Und ich bin mir sicher: Kirche hat in Zukunft nur eine Chance, wenn sie einen Raum schafft für berührende Momente: im Gottesdienst, am Sterbebett, am Grab, bei der Taufe, am Traualtar.

Vielleicht denken Sie daran, wenn Ihnen wieder einmal die Tränen vor Rührung in den Augen stehen: Jetzt hat mich Gott berührt.

Einleitung

„Bitte nicht berühren!“ Diese Warnung steht groß vor berühmten Kunstgegenständen in Museen. Seit Corona steht diese Warnung immer noch unbewusst zwischen Menschen. Man ist unsicher, ob mein Gegenüber einen Handgruß wünscht. „Bitte nicht berühren!“ – was meinen Sie dazu?

Fürbitten

Wir beten heute für alle Menschen, die durch ihr Tun andere Menschen anrühren:

- Wir beten für die Großeltern, die ihren Enkeln Geschichten aus alten Zeiten erzählen...
- Wir beten für Filmregisseure, die mit ihren Szenen Gefühle in den Zuschauern wecken ...
- Wir beten für die Liedermacher, Komponisten und Musiker, die mit ihren Melodien Menschen ans Herz gehen ...
- Wir beten für die Seelsorger, die nach Worten ringen, die Menschen berühren ...
- Wir beten für alle Paare, die ihre Hochzeit planen und auf einen unvergesslichen Tag hoffen
- Wir beten für alle Toten – um das große Glückserlebnis bei dir.

Pfarrer Stefan Mai